

# Deutschland nach dem 2. Weltkrieg

Name:	
Klasse:	Datum:

	West	Ost
08.05.1945	Bedingungslose Kapitulation der Wehrmacht	
1945	Die vier <b>Siegermächte</b> USA, GB, F und die UdSSR teilen Deutschland auf. Ostgebiete gehen an PL und die UdSSR, die dort lebende deutsche Bevölkerung wird vertrieben. Der Rest von D wird in vier <b>Besatzungszonen</b> aufgeteilt, Berlin in vier Sektoren.	
1945	Die Menschen leiden unter dem Verlust von Angehörigen (insb. die Waisenkinder), aufgrund der Zerstörungen und der zahlreichen <b>Flüchtlinge</b> und <b>Vertriebenen</b> herrschen Wohnungsnot und Hunger, <b>Trümmerfrauen</b> suchen Brauchbares in den Schuttbergen, der <b>Schwarzmarkt</b> blüht. Die USA und Kanada helfen mit <b>CARE-Paketen</b> .	
ab April 1945	(Wieder-)Gründung von <b>Parteien</b>	
August 1945	Bei der <b>Potsdamer Konferenz</b> beschließen die Siegermächte die vier Ds: <b>Demokratisierung, Denazifizierung, Demontage</b> und <b>Demilitarisierung</b> .	
1945/1946	Aufteilung Deutschlands in zwei <b>Reparationsgebiete</b> . Die Sowjetunion sollte sich zur Wiedergutmachung der Kriegsschäden im Osten, die übrigen drei Siegermächte im Westen „bedienen“.	
	Die Westmächte hielten sich bei den Demontagen zurück und ermöglichten damit einen Wiederaufbau.	Die UdSSR hatte größere Kriegsschäden erlitten und demontierte daher viel mehr als die Westmächte. Auch „ <b>menschliche Reparationen</b> “ mussten erbracht werden.
November 1945	Die <b>Nürnberger Prozesse</b> beginnen. Ein von den Siegermächten eingesetztes Gericht verurteilt nach mehr als einjährigem Prozess die Führungselite der NS-Diktatur zu Todes- und langen Haftstrafen.	
April 1946		<b>Zwangsvereinigung</b> der SPD und der KPD zur SED
1946	Bildung von Bundesländern, Ausarbeitung von Verfassungen	Enteignung von Großgrundbesitzern und Schaffung von Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften ( <b>LPG</b> ).
1946/1947	<b>Wahlen</b> von Bürgermeistern, Stadt-, Kreis- und Landräten, sowie Landtagen	Gemeinderats- und Landtagswahlen
1947/1948	Mit dem <b>Marshallplan</b> starteten die USA ein umfangreiches Aufbauprogramm für Europa und Westdeutschland.	Die UdSSR verhinderte, dass auch Ostdeutschland Hilfen aus dem Marshallplan erhielt.
20.06.1948	Mit der <b>Währungsreform</b> wird die D-Mark eingeführt. Das Vertrauen in die neue Währung belebt den Handel.	Die Sowjetunion versteht die Währungsreform als Provokation und reagiert mit der <b>Berlin-Blockade</b> : Am 24. Juni sperrt sie alle Land- und Seewege nach West-Berlin und stellt alle Lieferungen (auch Storm) in die West-Sektoren ein.
24.06.1948 bis 12.05.1949	Um eine humanitäre Katastrophe zu verhindern, versorgen die USA und GB West-Berlin über die <b>Luftbrücke</b> , also mit Transportflugzeugen (auch <b>Rosinenbomber</b> genannt), die in 212621 Flügen über 1,7 Mio. Tonnen Güter transportierten.	
1949	Komplette Einstellung der Demontage	Umwandlung von Betrieben und Banken auf Volkseigene Betriebe ( <b>VEB</b> ).



# Deutschland nach dem 2. Weltkrieg

Name:	
Klasse:	Datum:

	West	Ost
23.05.1949 07.10.1949	Gründung der <b>Bundesrepublik Deutschland (BRD)</b>	Gründung der <b>Deutschen Demokratischen Republik (DDR)</b>
August 1949	Erste <b>Bundestagswahl</b> mit anschließender Regierungsbildung, <b>Konrad Adenauer</b> wird Bundeskanzler.	Bildung einer Regierung unter Führung des Ministerpräsidenten <b>Otto Grotewohl</b> .
1949-1963	Die BRD söhnt sich in langen Verhandlungen (insb. über das Saargebiet) mit Frankreich aus.	
1950		Beitritt zum <b>Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW)</b>
1952	Frankreich, Italien, die BeNeLux-Staaten und die BRD gründen die <b>Montanunion</b> , die die Kohle- und Stahl-Produktion gemeinsam organisieren soll. Sie ist der Vorläufer der <b>EG</b> und der <b>EU</b> .	Auflösung der fünf Länder der DDR und Schaffung von 14 Bezirken zur besseren Kontrolle im zentral gelenkten Staat.
1954	Die BRD wird Mitglied der <b>NATO</b> , einem 1949 gegründeten westlichen Verteidigungsbündnis unter Führung der USA	
1955	Die BRD stellt mit der <b>Bundeswehr</b> eine eigene Armee auf, die jedoch (bis heute!) ausschließlich zur Verteidigung eingesetzt werden darf.	Beitritt zur Warschauer Vertragsorganisation (WVO) unter Führung der UdSSR, auch <b>Warschauer Pakt</b> genannt.
	Mit dem <b>Deutschlandvertrag</b> erhält die BRD die volle <b>Souveränität</b> .	
1956		Gründung der <b>Nationalen Volksarmee (NVA)</b> .
1957	In einer Volksabstimmung entscheidet sich das Saarland für einen Anschluss an die BRD.	
17.06.1953	Als Gedenken an der Arbeiteraufstand in der DDR (siehe rechts) wurde in der BRD der 17. Juni zum Nationalfeiertag, dem <b>Tag der Deutschen Einheit</b> erklärt.	Nach Einforderung einer Erhöhung der Arbeitsleistung kommt es zu einem <b>Arbeiteraufstand</b> , der mit sowjetischen Panzern blutig niedergeschlagen wird.
13.08.1961		Um die zunehmende Flucht von DDR-Bürgern in den wirtschaftlich prosperierenden Westen zu unterbinden, beginnt in Berlin der <b>Bau der Mauer</b> .
22.01.1963	Mit dem <b>Élysée-Vertrag</b> wird die deutsch-französische Freundschaft besiegelt.	

**Quellen:**

- Forster, Christa u.a.: Trio 3 - Gesellschaftslehre. Schroedel-Verlag, Braunschweig 2005.
- Wikipedia-Einträge zu Montanunion, NATO, NVA, RGW und WVO

**Autor:**

Ingo Ostwald  
(16.03.2014)

